

Mandanteninformation

Client Information

25 | 03 | 2020

■ M&A COVID-19 Telegramm

Aus Anlass des heute im Bundestag beschlossenen COVID-19 Hilfspakets haben wir nachfolgend und in der Anlage einige aktuelle Themen für Sie zusammengetragen:

1. Staatliche Förderungen

Am 23. März 2020 ist das **KfW-Sonderprogramm 2020** gestartet. Es richtet sich an alle Unternehmen (unabhängig von Umsatzschwellen), Selbständige und Freiberufler, die aufgrund der Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Im Rahmen des KfW-Sonderprogramms 2020 werden die Förderbedingungen bestehender Förderprogramme modifiziert und erweitert. Die Bundesregierung hat einen großvolumigen Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) auf den Weg gebracht. Mit dem WSF sollen zeitlich begrenzt Maßnahmen zur Stabilisierung der deutschen Wirtschaft umgesetzt werden.

2. Gesetzesentwurf zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie

- Der Gesetzesentwurf im Zusammenhang mit COVID-19 sieht eine **Aussetzung der Insolvenzantragspflicht** zunächst bis zum 30. September 2020 vor. Zudem werden vorübergehend sowohl Tatbestände zur Insolvenzanfechtung erheblich vereinfacht und reduziert als auch Zahlungsverbote der Geschäftsführung gelockert.
- Für den Bereich des **Zivilrechts** soll ein Moratorium für Verbraucher und Kleinunternehmen für die Erfüllung vertraglicher Ansprüche eingeführt werden. Von COVID-19 betroffenen Verbrauchern und Kleinunternehmen soll ein Aufschub gewährt werden, wenn sie aufgrund der

■ M&A COVID-19 Wire

Due to the COVID-19 aid package today resolved by the German Parliament please see our selection below:

1. State Aid

The **KfW Special Program 2020** was launched on 23 March 2020. It is aimed at all companies (irrespective of turnover thresholds), self-employed and freelancers who have run into financial difficulties as a result of the corona crisis. Under the KfW Special Program 2020 the conditions of existing promotional programs will be modified and extended. The Federal Government has launched a large-volume Economic Stabilization Fund (WSF). The WSF is intended to implement temporary measures to stabilize the German economy.

2. Draft law to mitigate the Consequences of the COVID-19 Pandemic

- The draft law in connection with COVID-19 provides for a **suspension of the obligation to file for insolvency** until 30 September 2020. Furthermore, it will temporarily simplify and reduce the circumstances for insolvency appeals considerably and also loosen up payment prohibitions for management
- In the area of **civil law**, a moratorium on the use of consumers and micro-companies for the fulfilment of contractual claims will be introduced. Consumers and micro-companies affected by COVID-19 should be granted a moratorium if they are unable to provide their contractual services due to the

COVID-19-Pandemie ihre vertraglich geschuldeten Leistungen nicht erbringen können. Dieses **Leistungsverweigerungsrecht** gilt bis zum 30. Juni 2020 für Ansprüche aus vor dem 8. März 2020 geschlossenen Verträgen. Erfasst werden nur wesentliche Dauerschuldverhältnisse, d.h. solche, die zur Eindeckung mit Leistungen der angemessenen Daseinsvorsorge bzw. die zur Eindeckung mit Leistungen zur angemessenen Fortsetzung des Erwerbsbetriebs erforderlich sind.

- Für **Verbraucherdarlehensverträge**, die vor dem 15. März 2020 abgeschlossen wurden, gelten die Ansprüche des Darlehensgebers auf Rückzahlung sowie Zins- und Tilgungsleistungen, die zwischen dem 1. April und dem 30. Juni 2020 fällig werden, als für drei Monate ab Fälligkeit **gestundet**, wenn der Darlehensnehmer aufgrund der COVID-19-Pandemie Einnahmeausfälle hat, die ihm die Erbringung der geschuldeten Rückzahlung sowie Zins- und Tilgungsleistung unzumutbar machen. Eine Kündigung von Verbraucherdarlehensverträgen wegen Zahlungsverzugs oder wegen wesentlicher Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Verbrauchers oder der Werthaltigkeit einer für das Darlehen gestellten Sicherheit im Falle einer solchen Stundung ist bis zum Ende der Stundung ausgeschlossen. Darüber hinaus ist die Möglichkeit einer einverständlichen Regelung zwischen den Parteien vorgesehen.
- Für **Miet- und Pachtverträge** wurde ein Leistungsverweigerungsrecht ausdrücklich nicht geschaffen, der Mieter ist trotz Corona-Krise nach dem aktuellen Gesetzesentwurf von der Pflicht zur Miete nicht befreit. Zur Entlastung aller Mieter ist jedoch ein **temporärer Kündigungsausschluss** geregelt. Leistet der Mieter im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2020 trotz Fälligkeit der Miete nicht und beruht die Nicht-leistung auf den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, kann der Vermieter das Mietverhältnis nicht allein aus diesem Grund kündigen. Die Vorschrift gilt gleichermaßen für Wohnraum- wie auch Gewerbemietverträge. Der Mieter hat dabei jeweils den Zusammenhang von Nicht-leistung und COVID-19-Pandemie glaubhaft zu machen.
- For **consumer loan agreements** concluded before 15 March 2020, the lender's claims for repayment as well as interest and redemption payments due between 1 April and 30 June 2020 shall be deemed to be **deferred** for three months from the due date if the borrower has lost income due to the COVID 19 pandemic, which makes it unreasonable to expect him to make the repayment owed as well as interest and redemption payments. Termination of consumer loan agreements due to default of payment or due to a significant deterioration in the financial circumstances of the consumer or the value of collateral provided for the loan in the event of such deferral is excluded until the end of the deferral. In addition, the possibility of an amicable settlement between the parties is provided for.
- A right to refuse payments/other performance for **tenancy and lease agreements** has not been implemented in the proposed law. Therefore and despite the Corona crisis, each tenant is not exempt from the obligation to pay the (monthly) rent. However, a **temporary exclusion of termination right** is set out in the proposed law. If any tenant does not pay the due rent in the period from 1 April to 30 June 2020 and the non-payment is caused by the effects of the COVID-19 pandemic, the landlord's legal termination options are excluded. This provision applies to both residential and commercial leases. The tenant has to substantiate the correlation between the non-payment and the COVID-19 pandemic.

- Der Gesetzesentwurf sieht diverse **Erleichterungen für die Durchführung von Gesellschafterversammlungen** und das Fassen von Gesellschafterbeschlüssen ohne physische Präsenz vor. Im Umwandlungsrecht ist zudem die achtmonatige Stichtagsbilanzfrist auf zwölf Monate verlängert. Für Gesellschaften mit Geschäftsjahr = Kalenderjahr eröffnet das die Möglichkeit, bei einer Verschmelzung/Spaltung im kompletten laufenden Jahr auf die Bilanz 2019 zurückzugreifen. In der wirtschaftlichen Krise kann eine Verschmelzung, insbesondere im Konzern, ein effektives Mittel der Sanierung sein.
- The proposed law provides for various forms of **simplification for holding shareholders' meetings** and passing shareholders' resolutions without physical presence. In addition, it contains an amendment of the German Transition Law: The eight-month time limit for using the balance sheet is extended to twelve months. For companies with a fiscal year equal to the calendar year, this opens up the possibility of reverting to the 2019 balance sheet in the event of a merger/division in the current calendar year. In times of economic crisis, a merger, especially within a group, can be used for corporate restructuring and a turnaround.

3. Arbeitsrecht

- Die Bundesregierung plant weitere Maßnahmen, die den Arbeitsmarkt entlasten und insbesondere den Zugang zu Sozialleistungen fördern sollen (Sozialschutzpaket). Aus Perspektive des Unternehmens ist z.B. interessant, dass Lohnfortzahlungen bei Ausfall von Arbeitnehmern wegen Kinderbetreuung erstattungsfähig werden sollen. Das wichtigste arbeitsrechtliche Instrument in der aktuellen Krise bleiben jedoch die Einführung des Kurzarbeitergeldes sowie weitere arbeitsrechtliche Maßnahmen des Arbeitgebers.

4. Kartellrecht

Die europäischen Kartellbehörden signalisieren, dass sie während der Corona-Krise bestimmte Formen der Zusammenarbeit auch zwischen Wettbewerbern tolerieren werden, warnen aber vor überhöhten Preisen für wesentliche Produkte.

3. Labour Law

- The German government is planning further measures to ease the burden on the labour market and in particular to promote access to social benefits (so-called social protection package). Some measures are intended to support the employers, e.g. the continued wage payments in the event of employees being unable to work because of child-care shall become funded by state programs. However, the most important labour law instrument in the current crisis remains the implementation of short-time work and other labour law measures by the employer.

4. Antitrust/Competition Law

European competition authorities signal that they will tolerate certain forms of cooperation also among competitors during the Corona crisis but warn against excessive pricing of essential products.

Haben Sie weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns:

If you have further questions, please contact us:

Ralf Bergjan – ralf.bergjan@pplaw.com

Tobias Jäger – tobias.jaeger@pplaw.com

Daniel Wiedmann – daniel.wiedmann@pplaw.com

Jasmin Wagner – jasmin.wagner@pplaw.com

Benjamin Aldegarmann – benjamin.aldegarmann@pplaw.com

Nemanja Burgic – nemanja.burgic@pplaw.com

Michaela Lenk – michaela.lenk@pplaw.com

■ M&A COVID-19 im Detail

1. Staatliche Förderungen

a) KfW-Sonderprogramm 2020

- Am 23. März 2020 ist das KfW-Sonderprogramm 2020 gestartet. Es unterstützt Unternehmen, Selbständige und Freiberufler, die durch die COVID-19-Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Anträge können über die jeweilige Hausbank gestellt werden.
- Das KfW-Sonderprogramm 2020 wird über die Programme KfW-Unternehmerkredit, ERP-Gründerkredit – Universell sowie dem KfW-Sonderprogramm 2020 – Direktbeteiligung für Konsortialfinanzierung umgesetzt, deren Förderbedingungen wie folgt modifiziert und erweitert wurden:

aa) ERP-Gründerkredit Universell und KfW-Unternehmerkredit

- Beide Kreditprogramme stehen nun Unternehmen jeder Größenordnung zur Verfügung, die durch die COVID-19-Krise in Finanzierungsschwierigkeiten geraten sind (bisher galten Umsatzbeschränkungen).
- Grundsätzlich können Kredite bis zu EUR 1 Milliarde je Unternehmensgruppe vergeben werden, wobei individuelle Unternehmenskennzahlen den Maximalkreditbetrag begrenzen.
- Die KfW bietet für kleine und mittlere Unternehmen (bis 250 Mitarbeiter und Jahresumsatz bis EUR 50 Millionen) eine 90%ige Risikoübernahme an. Für Unternehmen oberhalb dieser Schwellenwerte bietet die KfW eine 80%ige Risikoübernahme an.
- Die Zinssätze wurden gesenkt und liegen für kleine und mittlere Unternehmen bei 1%-1,46% und für große Unternehmen bei 2%-2,12%.

■ M&A COVID-19 in Detail

1. State Aid

a) KfW-Special Program 2020

- The KfW Special Program 2020 was launched on 23 March 2020. It supports companies, self-employed and freelancers who have run into financial difficulties as a result of the COVID-19 crisis. Applications can be made through the respective house bank.
- The KfW Special Program 2020 is implemented through the programs KfW Entrepreneur Loan, ERP Start-up Loan – Universal and the KfW Special Program 2020 – Direct Participation for Consortium Financing, the terms and conditions of which have been modified and extended as follows:

aa) ERP Start-Up Loan – Universal and KfW Entrepreneur Loan

- Both loan programs are now available to companies of all sizes that have run into financial difficulties as a result of the COVID-19 crisis (previously sales restrictions applied).
- In principle, loans of up to EUR 1 billion per group of companies can be granted, with individual company key figures limiting the maximum loan amount.
- KfW offers 90% risk assumption for small and medium-sized companies (up to 250 employees and annual turnover up to EUR 50 million). For companies above these thresholds, KfW offers 80% risk assumption.
- The interest rates have been reduced and are 1%-1.46% for small and medium-sized companies and 2%-2.12% for large companies.

bb) KfW-Sonderprogramm – Direktbeteiligungen für Konsortialfinanzierungen

- Im Rahmen dieses Programms beteiligt sich die KfW an Konsortialfinanzierungen für Investitionen und Betriebsmittel von mittelständischen und großen Unternehmen mit einer Laufzeit von bis zu sechs Jahren. Grundsätzlich beträgt der KfW-Risikoanteil mindestens EUR 25 Millionen, wobei individuelle Unternehmenskennzahlen den Risikoanteil begrenzen. Darüber hinaus kann die Risikoübernahme der KfW maximal 80% der Finanzierung betragen, wobei der Anteil der KfW an der Gesamtverschuldung des Unternehmens auf maximal 50% begrenzt ist.
- Eine Übersicht zu sämtlichen staatlichen Hilfen für betroffene Unternehmen finden Sie unter [diesem Link](#).
- Weitere Informationen finden Sie zudem unter folgenden Links:
 - [Merkblatt KfW-UnternehmerKredit](#)
 - [Merkblatt ERP-Gründerkredit – Universell](#)
 - [Merkblatt Sonderprogramm Direktbeteiligung für Konsortialfinanzierung](#)

b) Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF)

- Die Bundesregierung hat einen großvolumigen WSF auf den Weg gebracht. Der WSF soll über drei zentrale bis Ende 2021 befristete Stabilisierungsinstrumente verfügen:
 - **Garantien:** Der WSF kann Garantien bis zur Höhe von EUR 400 Milliarden für Verbindlichkeiten von Unternehmen übernehmen, die nach dem Inkrafttreten des Wirtschaftsstabilisierungsfondsgesetzes begründet worden sind. Dabei gilt eine zeitliche Befristung von 60 Monaten.
 - **Kredite:** Das Bundesfinanzministerium für Finanzen wird ferner ermächtigt, zur Deckung von Aufwendungen und von Maßnahmen des WSF im Rahmen der Beteiligung an direkten Rekapitalisierungsmaßnahmen von Unternehmen Kredite bis zur Höhe von EUR 100 Milliarden aufzunehmen. Im Rahmen von Rekapitalisierungsmaßnahmen stehen nachrangige Schuldtitel, Hybridanleihen, Genussrechte, stille Beteiligungen, Wandelanleihen und Unternehmensanteile

bb) KfW Special Program 2020 – Direct Participation for Consortium Financing

- Under this program KfW participates in consortium financing for investments and working capital of medium-sized and large companies with a term of up to six years. KfW's share of the risk is generally at least EUR 25 million, with individual company key figures limiting the risk share. In addition, KfW's assumption of risk may amount to a maximum of 80% of the financing, with KfW's share in the company's total debt being limited to a maximum of 50%.
- An overview of all state aid for affected companies can be found under [this link](#).
- Further information can also be found under the following links:
 - [Merkblatt KfW-UnternehmerKredit](#)
 - [Merkblatt ERP-Gründerkredit – Universell](#)
 - [Merkblatt Sonderprogramm Direktbeteiligung für Konsortialfinanzierung](#)

b) Economic Stabilization Fund (WSF)

- The German government has launched a large-volume WSF. The WSF is to have three central stabilization instruments, limited until the end of 2021:
 - **Guarantees:** The WSF can assume guarantees up to an amount of EUR 400 billion for liabilities of companies that were established after the Economic Stabilization Fund Act came into force. A time limit of 60 months applies.
 - **Loans:** The Federal Ministry of Finance is also authorized to take out loans of up to EUR 100 billion to cover WSF expenses and measures in connection with participation in direct recapitalization measures of companies. Subordinated debt instruments, hybrid bonds, profit participation rights, silent participations, convertible bonds and shares are available for recapitalization measures. The recapitalization is to be carried out at market conditions.

zur Verfügung. Die Rekapitalisierung soll zu marktgerechten Bedingungen erfolgen.

- **KfW-Darlehen** für Kredite von bis zu EUR 100 Milliarden um die KfW-Sonderprogramme zu refinanzieren.
- Wie dem aktuellen Entwurf des Wirtschaftsstabilisierungsfondsgesetzes vom 23. März 2020 zu entnehmen ist, sind antragsberechtigt grundsätzlich nur solche Unternehmen der Realwirtschaft (d.h. Wirtschaftsunternehmen, die weder Unternehmen des Finanzsektors noch Kredit- bzw. Brückeninstitute sind), die in den letzten beiden Geschäftsjahren vor dem 1. Januar 2020
 - eine Bilanzsumme von mehr als EUR 43 Millionen,
 - einen Umsatz von mehr als EUR 50 Millionen ausgewiesen sowie
 - durchschnittlich mehr als 249 Arbeitnehmer beschäftigt haben,
 wobei es genügt, dass zwei dieser drei Kriterien erfüllt sind.
- In Ausnahmefällen kann jedoch nach Ermessen auch über Anträge von kleineren Unternehmen entschieden werden, die diese Merkmale nicht erfüllen, sofern diese Unternehmen in einem der in § 55 Außenwirtschaftsverordnung genannten Sektoren tätig oder von vergleichbarer Bedeutung für die Sicherheit oder die Wirtschaft sind.
- Die Stabilisierungsmaßnahmen unter dem WSF sollen Unternehmen nur erhalten, wenn keine anderweitigen Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Zudem muss durch die Stabilisierungsmaßnahme eine klare eigenständige Fortführungsperspektive nach Überwindung der COVID-19-Pandemie bestehen und Unternehmen müssen gut („*solide und umsichtige Geschäftspolitik*“) geführt werden. Im unternehmenspolitischen Fokus steht die notwendige Absicherung von Produktionsketten und Arbeitsplätzen. Die begünstigten Unternehmen verpflichten sich zu einer gesunden Unternehmensführung (*Corporate Governance*) und gewähren dem staatlichen WSF bestimmte Einflussmöglichkeiten.
- **KfW loans** for loans of up to EUR 100 billion to refinance the KfW Special Programs.
- As can be seen from the current draft of the Economic Stabilization Fund Act dated 23 March 2020, in principle only those companies in the real economy (i.e. commercial companies that are neither companies in the financial sector nor credit or bridge institutions) that have fulfilled at least two of the following three criteria in the last two financial years before 1 January 2020
 - a balance sheet total of more than EUR 43 million,
 - a turnover of more than EUR 50 million as well as
 - an average of more than 249 employees.
- In exceptional cases, however, a discretionary decision may also be taken on applications from smaller companies which do not meet these criteria, provided that these companies are active in one of the sectors listed in Section 55 of the Foreign Trade and Payments Regulation or are of comparable importance for security or the economy.
- The stabilization measures under the WSF are to be granted to companies only if no other financing possibilities are available. In addition, the stabilization measure must provide a clear independent going concern perspective after the corona pandemic has been overcome and companies must be well managed ("*solid and prudent business policy*"). The corporate policy focus is on the necessary safeguarding of production chains and jobs. The beneficiary companies commit themselves to healthy corporate governance and grant the state-owned WSF certain possibilities of influence.

- Damit die Maßnahmen effektiv wirken können und den Unternehmen schnell und unbürokratisch geholfen werden kann, werden zudem einige gesellschaftsrechtliche Bestimmungen angepasst.
- In order for the measures to be effective and for companies to be helped quickly and unbureaucratically, some provisions of company law will also be adapted.

(Ansprechpartner/contact persons: Tobias Jäger - tobias.jaeger@pplaw.com, Jasmin Wagner - jasmin.wagner@pplaw.com, Michaela Lenk - michaela.lenk@pplaw.com)

2. Gesetzesentwurf zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie (COVID-19-Gesetz)

Der Gesetzesentwurf soll die erheblichen Folgen, die durch die COVID-19-Pandemie entstehen, in den Bereichen des Zivil-, Insolvenz- und Strafrechts abmildern. Die wesentlichen Eckpunkte sind im Folgenden aufgeführt.

a) Insolvenzrecht

aa) Insolvenzantragspflicht

- Der Gesetzesentwurf sieht eine Aussetzung der Insolvenzantragspflicht mit Wirkung vom 1. März 2020 bis zum 30. September 2020 vor (Verlängerungsoption durch Rechtsverordnung bis zum 31. März 2021). Die Antragspflicht bleibt jedoch bestehen, wenn eine Zahlungsunfähigkeit nicht auf den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beruht oder keine Aussicht auf Beseitigung einer eingetretenen Zahlungsunfähigkeit besteht.
- Die Kausalität zwischen COVID-19 und der Insolvenzzureife sowie die Aussicht auf die Beseitigung der Zahlungsunfähigkeit wird allerdings vermutet, wenn der Schuldner zum 31. Dezember 2019 nicht zahlungsunfähig war. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die derzeit bestehenden Unsicherheiten und Schwierigkeiten hinsichtlich des Nachweises der Kausalität und der Prognostizierbarkeit der weiteren Entwicklungen nicht zulasten des Antragspflichtigen geht.
- Eine Widerlegung der Vermutung kann nur in solchen Fällen in Betracht kommen, bei denen keine Zweifel daran bestehen kann, dass die COVID-19-Pandemie nicht ursächlich für die

2. Draft Law to Mitigate the Consequences of the COVID-19 Pandemic (COVID-19 law)

The COVID-19 law aims to mitigate the significant consequences of the COVID-19 pandemic in the areas of civil, insolvency and criminal procedure law. The key points are listed below.

a) Insolvency Law

aa) Obligation to File for Insolvency

- The COVID-19 law provides for a suspension of the obligation to file for insolvency with effect from 1 March 2020 until 30 September 2020 (extension option by statutory order until 31 March 2021). However, the obligation to file for insolvency remains in force if an illiquidity is not due to the effects of the COVID-19-pandemic or if there is no prospect of eliminating an illiquidity that has occurred.
- However, the causal link between COVID-19 and the insolvency and the prospect of eliminating the illiquidity is presumed if the debtor was not insolvent on 31 December 2019. This is to ensure that the current uncertainties and difficulties regarding the proof of causal link and the predictability of further developments are not at the expense of the party obliged to file an application.
- A rebuttal of the presumption can only be considered in such cases where there can be no doubt that the COVID-19-pandemic was not the cause of the insolvency and that the elimination of an insolvency that has occurred could not be successful.

Zahlungsunfähigkeit war und dass die Beseitigung einer eingetretenen Insolvenzreife nicht gelingen konnte.

- Die Vermutungsregel ändert im Übrigen nichts an der Beweislast. Wir empfehlen betroffenen Unternehmen daher die Kausalität zwischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der Zahlungsunfähigkeit sowie die unternommenen Maßnahmen, durch die es Aussichten auf die Beseitigung der Zahlungsunfähigkeit gibt (z.B. durch Beantragung staatlicher Beihilfen oder geförderter Kredite) hinreichend zu dokumentieren.
- Der Gesetzesentwurf trifft keine weiteren Aussage oder Beschränkungen hinsichtlich des Insolvenzgrundes der Überschuldung. Insofern besteht bei Vorliegen einer Überschuldung auch bei Wegfall der Fortbestehensprognose durch die COVID-19-Pandemie im Aussetzungszeitraum erstmal (uneingeschränkt) keine Insolvenzantragspflicht. Der Insolvenzgrund der Überschuldung bzw. die Fortbestehensprognose sollte jedoch vor allem zum Ende des Aussetzungszeitraum im Blick behalten werden und eine dann hoffentlich (wieder) vorliegende Fortbestehensprognose entsprechend dokumentiert werden.
- Am Ende des Aussetzungszeitraums für die Insolvenzantragspflicht bei dann vorliegender Insolvenzreife wäre nach gegenwärtiger Lesart sofort Insolvenzantrag zu stellen. Sofern also Insolvenzreife im Aussetzungszeitraum eintritt und zu erwarten ist, sollten frühzeitig Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet und vorbereitet werden, z.B. durch einen Insolvenzplan mit entsprechender Entschuldung des Unternehmens.
- Moreover, the presumption rule does not change the burden of proof. We therefore recommend that companies adequately document the causal link between the effects of the COVID-19 pandemic and the insolvency, as well as the measures taken by which there are prospects of eliminating the illiquidity (e.g. by applying for state aid or subsidized loans).
- The COVID-19 law makes no further statement or restrictions regarding the reason for over-indebtedness. In this respect, if over-indebtedness exists, there is no obligation to file for insolvency for the first time (without restriction) even if the prognosis for continued existence is no longer valid due to the COVID-19-pandemic during the suspension period. However, the reason for the over-indebtedness or the prognosis of continued existence should be kept in mind especially at the end of the suspension period and a hopefully (again) existing prognosis of continued existence should be documented accordingly.
- At the end of the suspension period for the obligation to file for insolvency when the debtor is then ready to file for insolvency, an application for insolvency would have to be filed immediately according to current interpretation. If insolvency occurs and is expected to occur during the suspension period, reorganization and restructuring measures should be initiated and prepared early on, e.g. by means of an insolvency plan with corresponding debt relief for the company.

bb) Folgen der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht

- In Ergänzung zur Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bei Insolvenzreife sieht der Gesetzesentwurf vor, dass Zahlungen durch die Geschäftsleitung im Aussetzungszeitraum zulässig bleiben, wenn diese zur Aufrechterhaltung oder Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs oder zur Umsetzung eines Sanierungskonzepts erfolgen. Hier ist dennoch Vorsicht geboten, da bei Insolvenzreife dennoch ein er-

bb) Consequences of Suspension of the Obligation to File for Insolvency

- In addition to the suspension of the obligation to file for insolvency, the COVID-19 law provides that payments by the management remain permissible during the suspension period if they are made to maintain or resume business operations or to implement a restructuring plan. However, caution is still required here, as the management still faces a considerable liability risk if the company becomes insolvent. For every payment made by the management at the stage of insolvency, there is a risk

hebliches Haftungsrisiko für die Geschäftsleitung entsteht. Bei jeder Zahlung, die die Geschäftsleitung im Stadium der Insolvenzreife tätigt, besteht die Gefahr, dass die Zahlung nachträglich nicht nach den vorgenannten Kriterien als zulässig qualifiziert wird. Wir empfehlen daher, bei Insolvenzreife im Aussetzungszeitraum für jede Zahlung zu dokumentieren, dass diese zur Aufrechterhaltung oder Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs oder zur Umsetzung eines Sanierungskonzepts erfolgt.

- Kredite und Darlehen, die nach Verkündung des Gesetzes bis zum Ende der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht gewährt werden, können bis zum 30. September 2023 zurückgewährt werden, ohne dass die Rückzahlung als gläubigerbenachteiligend gewertet werden wird. Das heißt, diese Zahlung ist nachträglich nicht anfechtbar. Entsprechendes gilt, wenn Kredite oder Darlehen zurückgezahlt werden, durch die eine im Aussetzungszeitraum gewährte Sicherheit frei wird. Da danach nur Kredite und Darlehen privilegiert sind, die nach Verkündung des Gesetzes gewährt werden, sollte gegenwärtig mit der Gewährung von Krediten noch bis zur Verkündung des Gesetzes abgewartet werden (sofern möglich).
- Gesellschafterdarlehen, die im Aussetzungszeitraum gewährt werden, gelten im Falle einer Insolvenz des Unternehmens vor dem 30. September 2023 als nicht nachrangig. Auch wird die Anfechtung für eine Rückzahlung entsprechend ausgesetzt. Insofern sollte gegenwärtig mit der Gewährung von Gesellschafterdarlehen gewartet werden, bis das Gesetz verkündet ist.
- Banken und andere Kreditgeber können im Aussetzungszeitraum Kredite gewähren, ohne dass ein Sanierungsgutachten zur Beseitigung eines sittenwidrigen Beitrags zu Insolvenzverschleppung vorliegt. Faktisch wird durch das Gesetz eine Krise des Unternehmens fingiert, für die ein ausreichender Sanierungserfolg vermutet wird. Damit wird die Prüfungsdauer für die Kreditgewährung erheblich verkürzt.
- Die Insolvenzanfechtungstatbestände werden erheblich vereinfacht und reduziert. Jede Zahlung, die ein Gläubiger nach Art und Zeit beanspruchen konnte, ist in einem späteren Insolvenzverfahren nicht anfechtbar. Schuldner und Gläubigern wird ermöglicht, die Art und Zeit der Leistungserbringung abweichend von der
- that the payment may not subsequently be qualified as permissible according to the above criteria. We therefore recommend that, when the company is in insolvency during the suspension period, each payment to be documented as being made to maintain or resume business operations or to implement a restructuring plan.
- Loans and credits granted after the announcement of the law until the end of the suspension of the obligation to file for insolvency can be repaid until 30 September 2023 without the repayment being considered disadvantageous to creditors. This means that this payment cannot be contested retroactively. The same applies if credits or loans are repaid which release a security granted during the suspension period. Since only credits and loans granted after the promulgation of the law are privileged thereafter, it is currently advisable to wait until the promulgation of the law before granting credits or loans (if possible).
- Shareholder loans granted during the suspension period are not considered subordinated in case of insolvency of the company before 30 September 2023. Also, the rescission for repayment is suspended accordingly. In this respect, the granting of shareholder loans should currently be waited until the law is promulgated.
- Banks and other lenders may grant loans during the suspension period without a restructuring report on the elimination of an immoral contribution to delayed filing of insolvency being available. In fact, the law feigns a crisis of the company, for which a sufficient restructuring success is assumed. This considerably shortens the time required for the examination of the granting of a loan.
- The circumstances of insolvency appeal are considerably simplified and reduced. Any payment that a creditor could claim in terms of type and time cannot be contested in subsequent insolvency proceedings. Debtor and creditor are enabled to agree on the type and time of performance deviating from the original contractual agreement. This

ursprünglichen vertraglichen Abrede zu vereinbaren. Diese führt nicht dazu, dass die Anfechtbarkeit solcher Zahlungen faktisch wegfällt. Insofern wird die Möglichkeit geschaffen, dass sich Schuldner und Gläubiger gegenseitig unterstützen und keiner das Risiko eingeht, dass diese Unterstützung später den Insolvenzverwalter zur Anfechtung berechtigt. Allerdings darf dem Gläubiger nicht bekannt sein, dass die Sanierungs- und Finanzierungsbemühungen des Schuldners zur Beseitigung der Zahlungsfähigkeit nicht geeignet sind.

does not lead to the fact that the contestability of such payments is effectively eliminated. In this respect, the possibility is created for debtor and creditor to support each other and for none of them to take the risk that this support might later entitle the insolvency administrator to contest the payment. However, the creditor must not be aware that the debtor's restructuring and financing efforts are not suitable to eliminate the insolvency.

cc) Eröffnungsgrund bei Gläubigerinsolvenzanträgen

- Das Recht der Gläubiger Insolvenzantrag zu stellen wird für drei Monate beschränkt. Die Drei-Monatsfrist beginnt mit Verkündung des Gesetzes.
- Innerhalb der drei Monate können Gläubiger nur dann einen Insolvenzantrag stellen, wenn der Eröffnungsgrund bereits am 1. März 2020 vorlag. Erfolgt keine Verlängerung der Frist durch Verordnung, können Gläubiger nach Ablauf von drei Monaten nach Verkündung des Gesetzes Insolvenzantrag stellen, wenn ein Insolvenzgrund vorliegt.
- Für den Fall, dass eine Verlängerung der Beschränkung über die drei Monate hinaus nicht mittels Rechtsverordnung erfolgt, müssen Unternehmen im Fall der Insolvenzreife mit Insolvenzanträgen der Gläubiger rechnen, insbesondere wenn sie ihre Zahlungen eingestellt haben. Um das Risiko eines Gläubigerantrags möglichst auszuschließen, müssen die Sanierungsbemühungen innerhalb der Drei-Monatsfrist die Insolvenzreife idealerweise beseitigen. An dieser Stelle sei auch nochmal auf die Stundungsmöglichkeiten für Steuern und Sozialabgaben verwiesen, von denen möglichst frühzeitig Gebrauch gemacht werden sollte, denn die größte Gefahr von Gläubigerinsolvenzanträgen droht bekanntermaßen von Sozialversicherungsträgern und Finanzämtern.

b) Vertragsrecht

Die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Infektionen werden zu erheblichen Einkommensverlusten für viele Personen führen, die bis

cc) Reason for Opening Insolvency Proceedings for Creditors

- The right of creditors to file for insolvency is limited for three months. The three-month period begins with the promulgation of the law.
- Within the three-month period, creditors can only file for insolvency if the reason for opening insolvency proceedings was already present on 1 March 2020. If the period is not extended by statutory order, creditors can file for insolvency after the expiry of three months after the promulgation of the law if there is a reason for insolvency.
- If the restriction is not extended beyond the three months by statutory order, companies must expect creditors to file for insolvency if they become insolvent, especially if they have suspended payments. To eliminate the risk of a creditor application as far as possible, the restructuring efforts must ideally eliminate the insolvency within the three-month period. At this point, we would also like to refer once again to the deferral options for taxes and social security contributions, which should be used as early as possible, since the greatest risk of creditor insolvency applications is known to be posed by social security institutions and tax offices.

b) Contract Law

The measures to contain the COVID-19 infections will lead to considerable loss of income for many

zur Aufhebung der Maßnahmen nicht oder nur eingeschränkt in der Lage sein werden, ihre laufenden Verbindlichkeiten zu begleichen.

people who will not be able to pay their current liabilities, or only to a limited extent, until the measures are lifted.

aa) Leistungsverweigerungsrecht

- Für den Bereich des Zivilrechts soll ein Moratorium für die Erfüllung vertraglicher Ansprüche eingeführt werden. Von COVID-19 betroffenen Personen soll ein Aufschub gewährt werden, wenn sie aufgrund der COVID-19-Pandemie ihre vertraglich geschuldeten Leistungen nicht erbringen können. Der ursprüngliche Gesetzesentwurf normierte dieses Leistungsverweigerungsrecht zunächst für jeden Schuldner, was einen weiten Anwendungsbereich bedeutet hätte. Letztlich sollen diese Regelungen insbesondere gewährleisten, dass Verbraucher und Kleinstunternehmen nicht von der Grundversorgung (Strom, Gas, Telekommunikation, soweit zivilrechtlich geregelt auch Wasser) abgeschnitten werden, wenn sie krisenbedingt ihren Zahlungspflichten nicht nachkommen.
- Nach einer Überarbeitung des Gesetzesentwurfs gilt das Leistungsverweigerungsrecht jetzt nicht mehr für alle Schuldner, sondern nur noch für Verbraucher und Kleinstunternehmen (im Sinne der Empfehlung 2003/361/EG der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen, ABl. L 124 vom 20. Mai 2003, S. 36: weniger als zehn Mitarbeiter und ein Jahresumsatz bzw. eine Jahresbilanz von unter EUR 2 Millionen) bis zum 30. Juni 2020 für Ansprüche aus vor dem 8. März 2020 geschlossenen Verträgen, welche ein Dauerschuldverhältnis sind. Auch der zunächst festgelegte Zeitraum von einem halben Jahr (30. September 2020) wurde auf drei Monate bis zum 30. Juni 2020 verkürzt. Die Bundesregierung kann diesen Zeitraum durch Rechtsverordnung verlängern. Der Stichtag des 8. März 2020 ist darauf zurückzuführen, dass die pandemieartige Ausbreitung von COVID-19 zu diesem Zeitpunkt in der Öffentlichkeit noch nicht absehbar war. Das Moratorium soll Schuldnern zugutekommen, die bis zu diesem Zeitpunkt im Vertrauen auf ihre eigene Leistungsfähigkeit vertragliche Verpflichtungen eingegangen sind. Der Abschluss von Verträgen nach diesem Zeitpunkt soll hingegen nicht mehr schutzwürdig sein.

aa) Right of Refusal

- In the area of civil law, a moratorium on the settlement of contractual claims is to be introduced. Persons affected by COVID-19 should be granted a moratorium if they are unable to provide the services they are contractually obliged to provide as a result of the COVID-19 pandemic. The original draft of the COVID-19 law initially standardized this right to refuse performance for each debtor, which would have meant a wide scope of application. Ultimately, these provisions are intended to ensure in particular that consumers and micro-companies are not deprived of the basic supply (electricity, gas, telecommunications, and to the extent regulated by civil law, also water) will be cut off if they do not meet their payment obligations due to the crisis.
- Following a revision of the draft of the COVID-19 law, the right of refusal no longer applies to all debtors but only to consumers and micro-companies (within the meaning of Commission Recommendation 2003/361/EC of 6 May 2003 concerning the definition of micro, small and medium-sized companies OJ L 124, 20. May 2003, p. 36: less than 10 employees and an annual turnover or balance sheet total of less than EUR 2 million) until 30 June 2020 for claims arising from contracts concluded before 8 March 2020 which constitute a continuing obligation. Also the initially fixed period of six months (30 September 2020) has been reduced to three months until 30 June 2020. The Federal Government may extend this period by statutory order. The cut-off date of 8 March 2020 is due to the fact that the pandemic-like spread of COVID-19 was not yet foreseeable by the public at that time. The moratorium is intended to benefit debtors who have entered into contractual obligations up to this date in confidence in their own ability to pay. However, the conclusion of contracts after this date should no longer be worthy of protection.

- Das Leistungsverweigerungsrecht gilt nur für wesentliche Dauerschuldverhältnisse, d.h. solche, die zur Eindeckung mit Leistungen der angemessenen Daseinsvorsorge bzw. die zur Eindeckung mit Leistungen zur angemessenen Fortsetzung des Erwerbsbetriebs erforderlich sind.
- Das Leistungsverweigerungsrecht für den Verbraucher greift ein, wenn und soweit die Leistung infolge von Umständen, die auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen sind, ohne Gefährdung seines angemessenen Lebensunterhalts oder des angemessenen Lebensunterhalts seiner unterhaltsberechtigten Angehörigen nicht erbracht werden kann.
- Kleinunternehmen können die Leistungen zur Erfüllung eines Anspruchs nur verweigern, wenn infolge von Umständen, die auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen sind, (i) das Unternehmen die Leistung nicht erbringen kann oder (ii) dem Unternehmen die Erbringung der Leistung ohne Gefährdung der wirtschaftlichen Grundlagen seines Erwerbsbetriebs nicht möglich wäre. Kleinunternehmen sind aus Sicht der Bundesregierung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ebenso schützenswert wie Verbraucher. Das Leistungsverweigerungsrecht für Kleinunternehmen wird auch für Forderungen gelten, die keine Entgeltforderungen sind, z.B. Dienstleistungen sowie Rückgewähransprüche, Schadensersatzansprüche und Aufwendungsersatzansprüche.
- Der Schuldner muss sich ausdrücklich auf das Leistungsverweigerungsrecht berufen und belegen, dass er wegen COVID-19 nicht leisten kann. Durch die Ausübung dieses Rechts werden die Vollstreckbarkeit der Leistung sowie zugleich die Entstehung von Sekundäransprüchen verhindert. Das Leistungsverweigerungsrecht steht dem Schuldner nur zu, solange er aufgrund der COVID-19-Pandemie an der Leistungserbringung gehindert ist.
- Das Leistungsverweigerungsrecht ist ausgeschlossen, (i) im Falle eines Verbrauchervertrages, wenn die Nichtleistung des Schuldners für den Gläubiger unzumutbar ist, da die Nichterbringung der Leistung die wirtschaftliche Grundlage seines Gewerbebetriebs gefährden würde oder (ii) im Falle eines Vertrages mit einem Kleinunternehmen, die Nichterbringung
- The right to refuse performance applies only to material continuing obligations, i.e. those which are necessary to cover the obligation with services of an appropriate general interest or which are necessary to cover the obligation with services for the appropriate continuation of its business operations.
- The consumer's right to refuse performance shall apply if and to the extent that the performance cannot be rendered without endangering the consumer's reasonable subsistence or the reasonable subsistence of its dependents due to circumstances attributable to the COVID-19 pandemic.
- Micro-companies may refuse to provide the services to satisfy a claim only if, as a result of circumstances arising from the COVID-19 pandemic, (i) the company cannot provide the service or (ii) the company would not be able to provide the service without jeopardizing the economic basis of its commercial operations. In the view of the German government, micro-companies are just as worthy of protection in the context of the COVID-19 pandemic as consumers. The right to refuse performance for micro-companies will also apply to claims that are not claims for remuneration, e.g. services as well as claims for restitution, compensation and reimbursement of expenses.
- The debtor must expressly invoke the right to refuse performance and prove that he cannot perform because of COVID-19. By exercising this right, the enforceability of the performance and at the same time the creation of secondary claims is prevented. The debtor is only entitled to the right to refuse performance as long as he is prevented from rendering performance due to the COVID-19 pandemic.
- The right to refuse performance shall be excluded (i) in the case of a consumer contract, if the debtor's non-performance is unreasonable for the creditor because the non-performance would jeopardize the economic basis of his business or (ii) in the case of a contract with a micro-company, the non-performance would jeopardize the reasonable maintenance of the creditor or reasonable subsistence of his dependents or the economic basis of

der Leistung zu einer Gefährdung des angemessenen Lebensunterhalts des Gläubigers oder des angemessenen Lebensunterhalts seiner unterhaltsberechtigten Angehörigen oder der wirtschaftlichen Grundlagen des Gewerbebetriebs des Gläubigers führen würde. In diesen Fällen hat der Schuldner ein Sonderkündigungsrecht, um den Interessen beider Vertragsparteien Rechnung zu tragen. Für die Rechtsfolgen gelten die einschlägigen zivilrechtlichen Regelungen.

- Das genannte Leistungsverweigerungsrecht gilt ausdrücklich nicht im Zusammenhang mit Miet-, Pacht- und Darlehensverträgen sowie Arbeitsverträgen. Eine Abweichung von den genannten Regelungen zum Nachteil des Schuldners durch Individualvereinbarung oder allgemeine Geschäftsbedingungen ist unzulässig.
- Die Bundesregierung kann den Zeitraum des Leistungsverweigerungsrechts durch Rechtsverordnung bis zum 30. September 2020 verlängern, wenn zu erwarten ist, dass das soziale Leben, die wirtschaftliche Tätigkeit einer Vielzahl von Unternehmen oder die Erwerbstätigkeit einer Vielzahl von Menschen durch die COVID-19-Pandemie weiterhin in erheblichem Maße beeinträchtigt bleibt.

bb) Verbraucherdarlehensverträge

- Die Einnahmeverluste durch die COVID-19-Pandemie werden auch Darlehensnehmer treffen. Durch den Gesetzesentwurf soll verhindert werden, dass diese Darlehen verzugsbedingt gekündigt und die eingeräumte Sicherheit verwertet werden. Zudem soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Parteien des Darlehensvertrages ein gesteigertes Interesse daran hätten, den Vertrag auch in Krisensituationen nicht sofort beenden zu müssen. Sie sollen nach Lösungen suchen können, das Darlehensverhältnis nach Abklingen der Krise fortsetzen zu können. Ein Leistungsverweigerungsrecht und eine Kündigungsmöglichkeit seien in diesem Fall nicht interessengerecht, da sie eine (überfordernde) Rückzahlungsverpflichtung auslösen würden.
- Auch diese Regelung war zunächst weiter gefasst und gilt nun nur noch bei Darlehensverträgen mit Verbrauchern im Sinne des § 491 BGB

the creditor's business. In such cases, the debtor has a special right of termination to take account of the interests of both parties to the contract. The relevant civil law provisions shall apply to the legal consequences.

- The aforementioned right to refuse performance expressly does not apply in connection with rental, lease and loan agreements and employment contracts. Any deviation from the above provisions to the detriment of the debtor by individual agreement or general terms and conditions of business is not permitted.
- The Federal Government may extend the period of the right to refuse performance by statutory order until 30 September 2020 if it is to be expected that the social life, the economic activity of a large number of companies or the gainful employment of a large number of people will continue to be significantly affected by the COVID-19 pandemic.

bb) Consumer Loan Agreements

- The loss of revenue due to the COVID-19 pandemic will also affect borrowers. The present draft of the COVID-19 law is intended to prevent these loans from being terminated due to default and the collateral provided from being realized. In addition, it is intended to take account of the fact that the parties to the loan agreement would have an increased interest in not having to terminate the agreement immediately even in crisis situations. They should be able to look for solutions to continue the loan relationship once the crisis has subsided. In this case, a right to refuse performance and a possibility of termination would not be in the interest of the parties, as they would trigger an (excessive) repayment obligation.
- This provision was also initially broader in scope and now only applies to loan agreements with consumers within the meaning of section 491 of the

(also nicht mehr bei sonstigen Darlehensverträgen), die vor dem 15. März 2020 abgeschlossen wurden.

- Für diese gelten die Ansprüche des Darlehensgebers auf Rückzahlung sowie Zins- und Tilgungsleistungen, die zwischen dem 1. April und dem 30. Juni 2020 fällig werden, als für drei Monate ab Fälligkeit gestundet, wenn der Darlehensnehmer aufgrund der COVID-19-Pandemie Einnahmeausfälle hat, die ihm die Erbringung der geschuldeten Rückzahlung sowie Zins- und Tilgungsleistung unzumutbar machen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn sein angemessener Lebensunterhalt oder der angemessene Lebensunterhalt seiner Unterhaltsberechtigten gefährdet ist. Der Verbraucher hat die Einnahmeausfälle darzulegen und zu beweisen. Die Stundung bewirkt das Hinausschieben der Fälligkeit der Forderung und ist für jeden Anspruch einzeln zu beurteilen.
 - Eine Stundung tritt allerdings nicht ein, wenn der Verbraucher seine vertraglichen Zahlungen im genannten Zeitraum weiter erbringt. Die Stundungswirkung entfällt allerdings nur „so weit“ der Verbraucher leistet. Er kann sich zu einem späteren Zeitpunkt noch auf die Stundungswirkung berufen, wenn er dann krisenbedingt nicht mehr dazu in der Lage ist.
 - Eine Kündigung von Verbraucherdarlehensverträgen wegen Zahlungsverzugs oder wegen wesentlicher Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Verbrauchers oder der Werthaltigkeit einer für das Darlehen gestellten Sicherheit im Falle einer solchen Stundung ist bis zum Ende der Stundung ausgeschlossen. Dies gilt unabhängig davon, wann die Kündigungsvoraussetzungen (schon vor oder erst nach dem 1. April 2020) eintreten bzw. die vor dem Stichtag gesetzte Nachfrist (§ 498 BGB) erst danach abläuft. Hiervon darf nicht zu Lasten des Verbrauchers abgewichen werden.
 - Der Kündigungsschutz soll auch dazu dienen, den Verbrauchern die notwendige Zeit zu verschaffen, Hilfsangebote wahrzunehmen und Unterstützungsmaßnahmen zu beantragen, deren rechtzeitige Prüfung und Gewährung nicht in ihrem Einflussbereich liegen.
 - Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass der Darlehensgeber dem Verbraucher ein Gespräch über die Möglichkeit einer einverständlichen
- German Civil Code (i.e. no longer to other loan agreements) concluded before 15 March 2020.
 - For these, the lender's claims for repayment as well as interest and redemption payments due between 1 April and 30 June 2020 are deemed to be deferred for three months from the due date if the borrower has lost income due to the COVID-19 pandemic, which makes it unreasonable to expect him to make the repayment owed as well as interest and redemption payments. This is particularly the case if the borrower's reasonable subsistence or the reasonable subsistence of his dependents is at risk. The consumer must explain and prove the loss of income. Deferment of payment shall have the effect of postponing the due date of the claim and shall be assessed individually for each claim.
 - However, a deferment of payment shall not be granted if the consumer continues to make his contractual payments during the aforementioned period. However, the deferral effect shall only cease to apply "insofar as" the consumer makes the payment. The consumer can still invoke the deferral effect at a later date if he is then no longer able to do so due to the crisis.
 - Termination of consumer loan agreements due to default of payment or due to a significant deterioration in the financial circumstances of the consumer or the value of collateral provided for the loan in the event of such deferral is excluded until the end of the deferral. This applies regardless of when the conditions for termination (already before or after 1 April 2020) occur or the grace period set before the cut-off date (section 498 of the German Civil Code) expires after that date. Deviations from this may not be made at the expense of the consumer.
 - The protection against dismissal should also serve to give consumers the necessary time to take advantage of offers of assistance and to apply for support measures, the timely examination and granting of which is beyond their control.
 - The COVID-19 law provides that the lender should offer the consumer a discussion about the possibility of an agreement and about possible support measures. The contracting parties should be given

Regelung und über mögliche Unterstützungsmaßnahmen anbieten soll. Den Vertragsparteien soll eine Möglichkeit gegeben werden, nach Ablauf der Stundungsfrist eine abweichende Vertragslösung zu vereinbaren. Kann keine einverständliche Regelung für den Zeitraum nach dem 30. Juni 2020 erreicht werden, verlängert sich die Vertragslaufzeit um drei Monate. Die Fälligkeit der vertraglichen Leistungen wird für diesen Zeitraum hinausgeschoben, damit der Verbraucher nicht doppelt belastet wird.

- Die Regelungen zu Verbraucherdarlehensverträgen, insbesondere die Stundung und das Kündigungsrecht, greifen nicht ein, wenn sie für den Darlehensgeber unzumutbar sind. In Betracht kommen beispielsweise gravierende oder sich über einen längeren Zeitraum hinziehende schuldhaftes Pflichtverletzungen des Verbrauchers. Im Ergebnis geht der Gesetzesentwurf davon aus, dass wegen der großen Schutzbedürftigkeit von Verbrauchern deren Interesse an einem Zahlungsaufschub im Regelfall überwiegt.
- Die genannten Regelungen zu Verbraucherdarlehensverträgen gelten für den Ausgleich und Rückgriff unter Gesamtschuldnern entsprechend.
- Die Bundesregierung kann durch Rechtsverordnung den Anwendungsbereich dieser Regelung auch auf weitere Darlehensnehmer, insbesondere Kleinunternehmen, erstrecken. Zudem können die Frist bis zum 30. September 2020 und die Verlängerung der Vertragslaufzeit auf bis zu zwölf Monate verlängert werden, wenn zu erwarten ist, dass das soziale Leben, die wirtschaftliche Tätigkeit einer Vielzahl von Unternehmen oder die Erwerbstätigkeit einer Vielzahl von Menschen durch die COVID-19-Pandemie weiterhin in erheblichem Maße beeinträchtigt bleibt.

cc) Miet-/Pachtverträge

- Der Vermieter kann nach der aktuellen Gesetzeslage ein Mietverhältnis durch Kündigung beenden, wenn der Mieter seiner Pflicht zur Zahlung der Miete (fortgesetzt) nicht nachkommt. Der Gesetzesentwurf setzt diese Kündigungsmöglichkeit zeitweise aus. Die durch COVID-19 bedingte Nichtzahlung von Mieten, die im Zeit-

the opportunity to agree on a different contractual solution after the deferral period has expired. If it is not possible to reach an amicable solution for the period after 30 June 2020, the contract period shall be extended by three months. The due date of the contractual services shall be postponed for this period so that the consumer is not charged twice.

- The rules on consumer loan agreements, in particular the deferral and the right of termination, do not intervene if they are unreasonable for the lender. For example, serious or protracted culpable breaches of duty on the part of the consumer may be considered. As a result, the COVID-19 law assumes that due to the great need for protection of consumers, their interest in a deferment of payment will generally prevail.
- The above-mentioned provisions on consumer loan agreements apply accordingly to the settlement and recourse between joint and several debtors.
- The Federal Government may, by statutory order, extend the scope of application of this scheme to other borrowers, in particular micro-companies. In addition, the period up to 30 September 2020 and the extension of the contract period may be extended to up to twelve months if it is to be expected that social life, the economic activity of a large number of companies or the employment of a large number of people will continue to be significantly impaired by the COVID-19 pandemic.

cc) Lease/Tenancy Agreements

- According to the current legal situation, the landlord can terminate a tenancy by notice if the tenant does not meet his obligation to pay the rent (continued). According to the COVID-19 law, the legal termination right of the landlord in case of (continued) non-payment of the rents is suspended for payment amounts becoming due in the period from 1 April to 30 June 2020, if the non-payment is

raum vom 1. April bis 30. Juni 2020 fällig werden, kann bis zum 30. Juni 2022 ein Kündigungsrecht nicht begründen. Der Mieter muss hierfür den Zusammenhang zwischen COVID-19 und Nichtleistung der Miete glaubhaft machen. Die Pflicht zur Zahlung der Miete bleibt davon aber unberührt. Der Mieter kommt bei Nichtleistung in Verzug und es entstehen Verzugszinsen. Eine Verlängerung dieses Zeitraums über den 30. Juni 2020 hinaus ist durch Rechtsverordnung möglich.

- Die Regelungen gelten für Wohnraum- und Gewerbemietverträge sowie für Pachtverträge. Sie bezwecken den Schutz der Mieter/Pächter vor Verlust des gemieteten Objekts (als Heimstatt oder Grundlage der Erwerbstätigkeit). Der Gesetzesentwurf regelt keine weiteren Rechte des Mieters oder die weitere Risikoverteilung zwischen den Mietparteien. So kann der Mieter nach dem Gesetzesentwurf keine Kürzung der Miete aufgrund der Folgen der COVID-19-Krise vornehmen.

c) Gesellschaftsrecht/Umwandlungsrecht

- COVID-19 erschwert das Abhalten von (physischen) Gesellschafterversammlungen. Der Gesetzesentwurf sieht als Reaktion eine Reihe von Erleichterungen für die Durchführung von Hauptversammlungen (Aktiengesellschaft, KGaA, SE und VVaG) unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln ohne physische Präsenz sowie das Fassen von Gesellschafterbeschlüssen im Umlaufverfahren (GmbH) vor. Daneben gibt es neue Regelungen zum Recht der Genossenschaften, Vereine und Stiftungen sowie Wohnungseigentümergeinschaften.
- Nach dem Umwandlungsgesetz darf die Stichtagsbilanz, die einer Verschmelzung oder Spaltung bei der Anmeldung beim Handelsregister beizufügen ist, höchstens acht Monate alt sein. Bei Gesellschaften, deren Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist, erlaubt dies, den Jahresabschluss des Vorjahres zu verwenden, wenn die Umwandlungsmaßnahme bis zum 31. August des laufenden Jahres angemeldet wird. Diese Frist wird von acht auf zwölf Monate verlängert. Damit sollen Umwandlungen erleichtert werden, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Vorbereitung der Dokumentation und das

caused by COVID-19. The suspension lasts until 30 June 2022. The tenant has to substantiate the correlation between COVID-19 and the non-payment of the rent. However, the obligation to pay the rent remains unaffected. The tenant is in default if the rent is not paid and default interest is incurred. An extension of the period beyond 30 June 2020 is possible by legal decree.

- The regulations apply to residential and commercial leases as well as to tenancy agreements. The new regulations are intended to protect the tenants against loss of the rented property (as their home or basis for gainful employment). The COVID-19 law does not stipulate any further rights of the tenant or the further share of risks among the parties. There is not right to reduce the rent due to the consequences of the COVID-19 crisis.

c) Company Law/Transformation Law

- COVID-19 makes it difficult to hold (physical) shareholder meetings. In response, the COVID-19 law provides for a number of simplifications for holding general meetings (Public Limited Company, Partnership Limited by shares, European Company and Mutual Insurance Association) using remote devices of communication without physical presence, as well as for passing shareholder resolutions by way of circulation (Limited Liability Company). In addition, there are new regulations on the law governing cooperatives, associations and foundations as well as condominium owners' associations.
- According to the German Transformation Act the balance sheet, which must be attached to a merger or division when it is filed with the commercial register, may not be more than eight months old. This allows companies whose financial year is the calendar year to use the annual financial statements of the previous year if the conversion is filed by 31 August. This period is to be extended now from eight to twelve months. This shall simplify conversions, due to the fact that the preparation of documentation and the holding of shareholders' meetings is more complicated now.

Abhalten von Gesellschafterversammlungen aktuell erschwert ist.

- Die Verschmelzung kann in der wirtschaftlichen Krise insbesondere im Konzern ein Mittel zu Sanierung des Unternehmens sein. Dabei kann durch Übertragung einer angeschlagenen Gesellschaft auf eine aktuelle noch gesunde Gesellschaft (oder umgekehrt) eine eingetretene Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung beseitigt werden. Gleichzeitig drohen Haftungsfolgen für die Beteiligten im Falle einer späteren Insolvenz des gesunden Unternehmens in Folge der Verschmelzung.
- In case of an economic crisis of a company, a merger can be used for restructuring the company and a turnaround, especially within a group. By transferring an ailing company to a still healthy company (or vice versa), insolvency or over-indebtedness can be eliminated. At the same time, liability consequences for the parties involved threaten in case of a later insolvency of the healthy company as a result of the merger.

(Ansprechpartner/contact persons: Ralf Bergjan - ralf.bergjan@pplaw.com, Benjamin Aldegarmann - benjamin.aldegarmann@pplaw.com, Nemanja Burgic - nemanja.burgic@pplaw.com)

3. Kurzarbeitergeld in der Praxis

- Grundsätzlich können alle versicherungspflichtigen Beschäftigten Kurzarbeitergeld beziehen. Ausgeschlossen sind Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis beendet ist oder die Krankengeld oder Leistungen der Bundesagentur für Arbeit beziehen. Für Leiharbeitnehmer gibt es Neuregelungen, die es ihnen ermöglicht, Kurzarbeitergeld zu erhalten.
- Kurzarbeit kann allerdings nicht vom Arbeitgeber einseitig angeordnet werden. Erforderlich ist eine Vereinbarung mit dem Arbeitnehmer (teilweise enthalten Arbeitsverträge Vorratsklauseln, die die Einführung von Kurzarbeit ermöglichen) oder eine kollektivrechtliche Regelung. Je nach Rechtsgrundlage (Arbeitsvertrag, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung) stellt die Rechtsprechung unterschiedliche, teils strenge Anforderungen, deren Einhaltung notwendig ist, um die (Teil-)Erstattung der an die Arbeitnehmer geleisteten Beträge in Form des Kurzarbeitergeldes zu erhalten. Ein Betriebsrat hat ein Mitbestimmungsrecht bei der Anordnung von Kurzarbeit.
- Fehlt es an einer Regelung, sind Verhandlungen mit der Arbeitnehmerschaft erforderlich. Allerdings kann auch für den Arbeitnehmer Kurzarbeit vorteilhaft sein, da im Verhältnis das Gehalt pro Arbeitsstunde steigt und Kurzarbeitergeld nicht besteuert wird (es unterliegt allerdings dem Progressionsvorbehalt).

3. Short-Time Work in Practice

- In general, all employees who are subject to compulsory insurance can receive short-time work benefits. Excluded are employees whose employment relationship has ended, as well as those receiving sickness benefit or benefits from the Federal Employment Agency. There are new regulations for temporary employees.
- However, short-time work cannot be decreed unilaterally by the employer. An agreement with the employee (in some cases employment agreements contain anticipatory clauses that allow the implementation of short-time work) or a collective-law regulation is required. Depending on the legal basis (employment agreement, collective bargaining agreement, works agreement), case law imposes different, sometimes strict requirements in order to receive (partial) reimbursement of the amounts paid to the employee in the form of short-time work compensation. A works council has a right of co-determination when short-time work is implemented.
- In the absence of a regulation, negotiations with the employee/workforce are necessary. However, short-time work can also be advantageous for the employee, as the salary per hour worked increases and short-time allowance is not taxed (but subject to progression).

- Die Gewährung von Kurzarbeitergeld erfolgt in einem zweistufigen Antragsverfahren. Zunächst ist bei der zuständigen Arbeitsagentur für Arbeit eine Anzeige des Arbeitsausfalls zu machen (insbesondere sind auch die Voraussetzungen für die Gewährung glaubhaft zu machen). Im zweiten Schritt stellt der Arbeitgeber für den jeweiligen Monat einen Leistungsantrag.
- Short-time work compensation is granted in a two-step application procedure. First, the employer reports the loss of work to the competent employment agency (the conditions for the granting of short-time work benefits must be substantiated). Second, the employer submits a benefit application for the respective month.

(Ansprechpartner/contact person: Nemanja Burgic - nemanja.burgic@pplaw.com)

4. Kartellrecht

- Die europäischen Kartellbehörden haben angesichts der COVID-19-Krise über das Europäische Wettbewerbsnetz (ECN) eine gemeinsame Erklärung herausgegeben. Sie signalisieren, dass sie gegen notwendige und vorübergehende Maßnahmen, die eingeführt werden, um einen Versorgungsengpass zu vermeiden und eine faire Verteilung knapper Produkte zu gewährleisten, nicht vorgehen werden. Wenn Unternehmen Zweifel an der Vereinbarkeit solcher Kooperationsinitiativen mit dem Kartellrecht haben, können sie sich jederzeit informell an die betreffende Kartellbehörde wenden. Der Präsident des Bundeskartellamtes betont, dass auch das Bundeskartellamt für Konsultationen zur Verfügung stehe und eine Zusammenarbeit zwischen Unternehmen aus "guten Gründen" tolerieren werde. Aus praktischer Sicht dürfte dies insbesondere für Kooperationen in den Bereichen Herstellung und Vertrieb und den Austausch diesbezüglicher Informationen (z.B. zu Warenbeständen) relevant sein.
- Gleichzeitig betonen die Kartellbehörden, dass es von größter Bedeutung ist, sicherzustellen, dass Produkte, die in der gegenwärtigen Situation als wesentlich für den Schutz der Gesundheit der Verbraucher angesehen werden (z.B. Gesichtsmasken und Desinfektionsgel), weiterhin zu wettbewerbsfähigen Preisen erhältlich sind. Sie werden daher nicht zögern, gegen Unternehmen vorzugehen, die die derzeitige Situation durch Kartellbildung oder Missbrauch ihrer marktbeherrschenden Stellung ausnutzen. Einige Kartellbehörden haben bereits damit begonnen, bestimmte Preispraktiken zu untersuchen.

(Ansprechpartner/contact person: Daniel Wiedmann - daniel.wiedmann@pplaw.com)

4. Antitrust/Competition Law

- European competition authorities have issued a joint statement via the European Competition Network (ECN) indicating that they will not actively intervene against necessary and temporary measures put in place in order to avoid a shortage of supplies and ensure fair distribution of scarce products during the COVID-19 crisis. If companies have doubts about the compatibility of such cooperation initiatives with competition law, they can reach out to the competition authority concerned any time for informal guidance. The President of the German Federal Cartel Office also stressed that his authority is available for guidance and will tolerate cooperation between companies for "good reasons." In practice, this may be particularly relevant for cooperation in the areas of production and distribution and respective exchanges of information (e.g. on stock levels).
- At the same time, the competition authorities emphasize that it is of utmost importance to ensure that products considered essential to protect the health of consumers in the current situation (e.g., face masks and sanitizing gel) remain available at competitive prices. They will therefore not hesitate to take action against companies taking advantage of the current situation by cartelizing or abusing their dominant position. Some competition authorities have already started to investigate certain pricing practices.

Über P+P Pöllath + Partners

P+P Pöllath + Partners ist mit mehr als 140 Anwälten und Steuerberatern an den Standorten Berlin, Frankfurt und München tätig. Die Sozietät konzentriert sich auf High-End Transaktions- und Vermögensberatung.

P+P-Partner begleiten regelmäßig M&A-, Private Equity- und Immobilientransaktionen aller Größen. P+P Pöllath + Partners hat sich darüber hinaus eine führende Marktposition bei der Strukturierung von Private Equity- und Real Estate-Fonds sowie in der steuerlichen Beratung erarbeitet und genießt einen hervorragenden Ruf im Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht sowie in der Vermögens- und Nachfolgeplanung für Familienunternehmen und vermögende Privatpersonen.

P+P-Partner sind als Mitglieder in Aufsichts- und Beiräten bekannter Unternehmen tätig und sind regelmäßig in nationalen und internationalen Rankings als führende Experten in ihren jeweiligen Fachgebieten gelistet. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.pplaw.com.

About P+P Pöllath + Partners

P+P Pöllath + Partners is an internationally operating law firm, whose more than 140 lawyers and tax advisors in Berlin, Frankfurt and Munich provide high-end legal and tax advice.

The firm focuses on transactional advice and asset management. P+P partners regularly advise on corporate/M&A, private equity and real estate transactions of all sizes. P+P has achieved a leading market position in the structuring of private equity and real estate funds and tax advice and enjoys an excellent reputation in corporate matters as well as in asset and succession planning for family businesses and high net worth individuals.

P+P partners serve as members of supervisory and advisory boards of known companies. They are regularly listed in domestic and international rankings as the leading experts in their respective areas of expertise. For more information please visit our website www.pplaw.com.